

Exkursion zur Ausstellung „KEIN SCHÖNER LAND“

-Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg-

Die Schüler der Klasse 11k3, der Schule des Zweiten Bildungsweges Magdeburg, haben im Rahmen des Sozialkundeunterrichts die Ausstellung des Vereins „Opferperspektive e.V.“ „Kein schöner Land – Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg“ besucht.

In der BRD sind seit der Wiedervereinigung mind. 169 Todesopfer durch rechte Gewalt zu beklagen. Dabei traten die meisten Vorfälle in Brandenburg auf. Die Ausstellung „Kein schöner Land“ nimmt die 22 Menschen ins Visier, die in Brandenburg ums Leben gekommen sind. Einen tragischen Fall möchten wir genauer vorstellen:

Der Fall Marinus Schöberl

Ort: Potzlow
Geburtsdatum: 04.09.1985
Angriff/ Tod: 13.07.2002
Tatmotiv: Sozialdarwinismus / Antisemitismus



http://www.ro-mea.cz/aaa/img.php?src=/img_upload/03ec66ac77713bab242255f6194ad3ff/pomnik_marinus_schoberl_big.jpg&w=630



https://www.opferperspektive.de/wp-content/uploads/2014/04/schoberl_250x500.jpeg

Tathergang:

Das Täterbrüderpaar Marco & Marcel S. tranken abends Alkohol. Marinus Schöberl stieß hinzu. Im Gegensatz zu den Tätern ist er schwächlich, hat einen leichten Sprachfehler und gefärbte Haare. Aufgrund dessen empfanden die Täter Marinus als unmännlich und verhielten sich ihm gegenüber mit zunehmender Zeit immer aggressiver und feindseliger. Marco S. beleidigte ihn und wollte wissen, ob Marinus Jude sei. In der Hoffnung, dass sie Ruhe geben würden, bejahte er diese Frage. Nun übten die Täter ihre Aggressionen ihm gegenüber ungehemmt aus und schlugen stundenlang auf ihn ein. Nach etwaigen Misshandlungen zwangen sie den betrunkenen Schüler, mit nach Potzlow zu kommen. Dort wird er in einem LPG-Stall weiter zugerichtet. Am darauffolgenden Morgen vollendeten sie ihre Tat, indem sie Marinus mit einem Bordsteinkick töteten.

Nach der Tat:

Vier Monate lang blieb unklar, was mit dem Jugendlichen passiert ist. Im November 2002 fanden andere Jugendliche den Leichnam in der Jauchegrube.

Verurteilung:

Marco S. befindet sich zu diesem Zeitpunkt bereits in Haft wegen eines Überfalls auf Asylbewerber. Im Oktober 2003 wird der Haupttäter Marcel S. zu 8 Jahren und 6 Monaten Haft wegen Mordes verurteilt. Sein Bruder wird wegen versuchten Mordes und diversen weiteren Delikten zu 15 Jahren Haft verurteilt. Der dritte Mittäter Sebastian F. wird zu 2 Jahren Jugendstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung sanktioniert.

„Ich gucke abends am Fenster, denke, er kommt, irgendwann kommt er. Dann sitze ich unten auf der Bank und warte.“ – Mutter von Marinus, zitiert aus „der Kick“ von Andreas Veiel.